



Spielzeugfreier Kindergarten

Angebot für Kindergartenlehrpersonen

Die Stellen für **Suchtprävention**
im  **Kanton Zürich**

Spielzeugfreier Kindergarten – Ein Projekt zur Stärkung von Lebenskompetenzen

Im Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» findet der Unterricht während 8–10 Wochen ohne vorgefertigte Spielsachen und ohne Spielangebote der Lehrpersonen statt. Dadurch erhalten die Kinder einen Freiraum, den sie eigeninitiativ und kreativ ausfüllen können. Damit werden Lebenskompetenzen trainiert, die später im Leben auch vor riskantem Suchtmittelkonsum schützen können. Die Regionalen Suchtpräventionsstellen begleiten Kindergärten bei der Umsetzung.

Ziele des Projekts

Vom Projekt profitieren die Kinder, Lehrpersonen und die Eltern.

Kinder

Die Stärkung von überfachlichen Kompetenzen (Lehrplan 21) im Kindergarten trägt dazu bei, später den riskanten Umgang mit Suchtmitteln zu vermindern. Das Projekt bietet ein intensives Lernfeld für personale, soziale und methodische Kompetenzen. Insbesondere lernen die Kinder:

- sich zu verständigen und eigene Interessen und Bedürfnisse einzubringen
- sich selbst und anderen zu vertrauen
- gemeinsam etwas zu unternehmen und andere einzubeziehen
- mit Ärger und Wut umzugehen und Konflikte auf konstruktive Art auszutragen
- Gefühle zu zeigen und zu verstehen
- andere Perspektiven einzunehmen

Lehrpersonen

Die Kindergartenlehrpersonen erhalten mehr Zeit zur Beobachtung der Kinder sowie zur Dokumentation ihres Verhaltens. Dadurch können sie:

- Stärken, Besonderheiten und allfällige Probleme bei einzelnen Kindern frühzeitig wahrnehmen
- ihre eigene Haltung und Rolle reflektieren

Eltern

Die Elterninformation ermöglicht die Sensibilisierung für einen entwicklungsförderlichen Erziehungsstil und dessen Bedeutung für die Vermeidung von späteren Suchterkrankungen.

Umsetzung im Kindergarten

Die Stärkung überfachlicher Kompetenzen ist Teil des Lehrplans 21. Das Projekt lässt sich daher zielführend ins Schulprogramm einbetten.

Spielmaterialien für Kinder

Für 8–10 Wochen werden alle vorgefertigten Spielmaterialien aus dem Kindergarten entfernt. Kisten, Tücher, Stühle, Tische, Seile, Bretter oder Materialien aus der Natur stehen den Kindern für das freie Spiel zur Verfügung. Sie bestimmen selber, was sie wann spielen wollen. Die Umsetzung von DaZ und IF werden berücksichtigt, die Unterrichtszeiten bleiben unverändert.

Die Rolle der Lehrperson

Die Kindergartenlehrperson beobachtet das Spielverhalten und den Entwicklungsfortschritt der Kinder. Sie hält sich mit Anleitungen und

Anregungen zurück. Sie unterstützt die Kinder emotional, beispielsweise, um bei Konflikten eine eigene Lösung zu finden. Sie greift ein, wenn das Wohlbefinden oder die Sicherheit der Kinder gefährdet ist und bleibt für die Kinder verfügbar.

Elternarbeit

Die Regionale Suchtpräventionsstelle informiert an einem Elternabend über die Bedeutung und die Umsetzung des Projekts und steht Eltern auch im Projektverlauf bei Fragen zur Verfügung.

Einführung und Begleitung durch die Suchtpräventionsstellen

Auswertungen zeigen, dass über 90 % der teilnehmenden Kindergartenlehrpersonen den Einführungskurs weiterempfehlen. Die Zufriedenheit der Eltern mit dem Elternabend ist ebenfalls sehr hoch.

Einführungskurs

Jährlich wird im September ein Einführungskurs für interessierte Kindergartenlehrpersonen durchgeführt (Umfang: zwei Mittwochsnachmittage). Die Teilnahme verpflichtet nicht zur Projektumsetzung.

Daten und Ort erfahren Sie bei der Suchtpräventionsstelle Ihrer Region (siehe Rückseite), die auch Ihre Anmeldung entgegennimmt.

Kosten

Die Kosten für Kurs und Begleitung werden in aller Regel von den regionalen Stellen für Suchtprävention getragen.

Begleitung

Entscheidet sich eine Kindergartenlehrperson nach dem Einführungskurs für eine Umsetzung, wird sie von der Regionalen Suchtpräventionsstelle begleitet:

- Projektmanual und Dokumentvorlagen (Schritt-für-Schritt-Anleitung)
- Erstgespräch für die Planung
- Inputreferat am ersten Elternabend
- Regelmässiger Erfahrungsaustausch mit Coaching im Projektverlauf
- Bei Bedarf zusätzliche Unterstützung

Auskunft und Anmeldung für den Einführungskurs: Wenden Sie sich an die Stelle Ihrer Region.

Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon

Grabenstr. 9
8952 Schlieren
044 733 73 65
www.supad.ch

Suchtprävention Bezirk Andelfingen

Landstr. 36
8450 Andelfingen
043 258 46 11
www.zh.ch/zentrum-breitenstein

Suchtprävention Bezirk Bülach

Bahnhofstrasse 3
8180 Bülach
044 872 77 33
www.praevention-fabb.ch

Fachstelle Suchtprävention Bezirk Dielsdorf

Brunnwiesenstr. 8a
8157 Dielsdorf
043 422 20 36
www.praevention-dielsdorf.ch

Prävention | Jugendberatung Bezirk Horgen, samowar

Bahnhofstr. 24
8800 Thalwil
044 723 18 18
www.samowar.ch

Suchtpräventionsstelle des Bezirks Meilen, samowar

Hüniweg 12
8706 Meilen
044 924 40 10
www.samowar.ch

Prävention und Frühintervention Winterthur

Technikumstr. 1
8403 Winterthur
052 267 63 80
www.stadt.winterthur.ch/praevention

Suchtprävention Zürcher Oberland

(Bezirke Hinwil, Pfäffikon, Uster)
Gerichtsstr. 4, Postfach
8610 Uster
043 399 10 80
www.sucht-praevention.ch

Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich

Röntgenstr. 44
8005 Zürich
044 412 83 30
www.stadt-zuerich.ch/suchtpraevention

Alle Adressen unter suchtpraevention-zh.ch